Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **- (1785)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-654963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbesserter Jenner.	☾ L.	Planetenstellung.	Alt-Christmo.
samsta.	1 Neu-Jahr ♒ 16	△☉,⊖ Durchkalt	21 Thom.

1 Sont.	Flucht Christi in Egypten,	Math. 2 Tagsl. 8 st. 20 m.		Evang. Joh. 1
monta.	2 Abel ♒ 28	☿☌☉, ♀in ♒,	hell	22 4 Adv. Chir.
dinstag	3 Isaac ♓ 10	☾ 7 u. 42 m. n.	duft	23 Dagobert
mitwo.	4 Elias, Loth ♓ 22	☿☌☉, □♄,♆	trüb	24 Adam, Eva
donsta.	5 Simeon ♈ 4	☿☌☉, △♃,↗	gelind	25 Christtag
freytag	6 Hell. 3 König ♈ 17	✶☉, das	dunkel	[illegible] Stephanus
samsta.	7 Verid. Isid. ♉ 0	[illegible]		[illegible] Johan Eva.
	8 Erhard			[illegible] Kindleintag
[illegible]	[illegible] 28	[illegible] 8 u. 29 m.		Evang. Lucä 2
[illegible]	10 Samson ♊ 13	☿☌☉, ✶♀, ✶	trüb	29 Thom. Bis.
dinstag	11 Diethelm ♊ 27	☿☌☉, ✶♃,⊖	schnee	30 David
☉	Aufgang 7 Uhr, 43 m.	● 2 u. 0 m. v.	schnee	31 Silvester
[illegible]wo.	12 Satirus ♋ 12	Niderg. 4 Uhr, 17 m.		Alt-Jener 178 J.
[illegible]sta.	13 Hil. XXtag ♋ 26	♀in ♒, ☾per.	regen	1 Neu-Jahr
[illegible]eytag	14 Fel. Priester ♌ 12	☾☊ das	unlustig	2 Abel
samsta.	15 Marquard ♌ 26	♂♃,♆ Aug	wind	3 Isaac
		✶☉ ergözet,	trüb	4 Elias, Loth
3 Sont.	Hochzeit zu Canaan in Gal.	Joh. 2 Tagsl. 8 st. 42 m.		Evang. Math. 2
monta.	16 2 Marcellus ♍ 11	☿Ret. ♂☉♄,	kalt	5 Simeon
dinstag	17 Antonius ♍ 25	☽ 6 u. 0 m. n.	□♄ trüb	6 H. 3 König
mitwo.	18 Prisca ♎ 8	✶♃ Wird	frost	7 Verid. Isid.
donsta.	19 Pontianus ☉in ♎	♂♃☿,	△♄, hell	8 Erhard
freytag	20 Fab. Seb. ♏ 5	△☿ das Herz	wind	9 Julianus
samsta.	21 Meinrad ♏ 18	☿☌☉	□♀, ♑ ♟ lau	10 Samson
	22 Vincentius ♐ 0	☿☌☉	♂♂, ↗ gelind	11 Diethelm
4 Sont.	Arbeiter im Weinberg,	Math. 20 Tagsl. 8 st. 58 m.		Evang. Luc. 2
monta.	23 Sept. Emer. ♐ 13	△♃,⊕ gar	wind	12 Satirus
dinstag	24 Timotheus ♐ 25	♂☉☿,	♂♄, kalt	13 Hil. XXtag
mitwo.	25 Pauli Bek. ♑ 7	● 9 u. 29 m. v.	dunkel	14 Felix, Pr.
donsta.	26 Policarpus ♑ 19	Cap. leicht	wolken	15 Marquard
freytag	27 Chrisostomus ♒ 1	☿☌☉,	△♂, ♑♆ kalt	16 Marcellus
samsta.	28 Carolus ♒ 13	♂in ♒, ☿in ♒	trüb	17 Antonius
	29 Valeria ♒ 24	△♄ verlezet.	schnee	18 Prisca
5 Sont.	Gleichniß vom Saamen,	Luc. 8 Tagsl. 9 st. 18 m.		Evang. Joh. 2
monta.	30 Sem Adel. g. ♎	△☉, □♂,	wind	19 2 Pontian.
	31 Virgilius ♎ 8	☿☌☉, ♂♄♃,	schnee	20 Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Aeschi 11
Alzheim 17
Arbourg 13
Bern 28, grosser Viehmarkt.
Brigg in Wallis 17
Cassel 6
Chur 1
Engen 27
Erlach 26
Eschendes 2
Fischbach 6
Freyburg in Uechtland 5
Frik 31
Klingnau 7
Liestel 19
Lucern 11
Maßmünster 15
Meyenburg 25
Morsee 5 Olten 31
Rapperswyl 26
Rheinfelden 27
Romont 11
Rötschmund 17
Sanen 7
St. Claude 2
St. Ursz 11
Schüpfen 6
Schweitz 31
Sempach 2
Solothurn 4
Stüelingen 6
Sursee 10 Vivis 18
Unterseen 26
Winterthur 27
Zofingen 6

NB. In Locle wird alle Samstag im Jener, Hornung, Merz und April ein Roßmarkt gehalten.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedeyhliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 20sten die Sonne in Wassermann.

Das letzte Viertel den 3ten, um 7 Uhr 42 min Nachmittag, deutet dunkeles und gelindes Wetter an.

Der Neumond den 11ten, um 2 Uhr 0 min. Vormittag, bewürket unlustige Witterung.

Das erste Viertel den 17ten, um 6 Uhr 0 min. Nachmittag, dörfte Kälte bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 25ten, um 9 Uhr 29 min. Vormittag, lasset Schnee vermuthen.

Fortsezung der Beschreibung von Grönland.

Von der Religion oder vielmehr Superstition der Grönländer.

Hier folgt die Fortsezung der im vorigen Jahr abgebrochenen Geschichte von Grönland.

„Es kan aber doch Menschen geben, die etwas von ihm wissen; die möcht ich gern sprechen. Sobald ich also von euch zum erstenmal von dem grossen Wesen gehört habe, so hab ichs gleich und gern geglaubt, weil ich so lange darnach verlangt hatte.“ Dieses Zeugniß wurde von den andern mit mehr oder weniger Umständen bestätiget. Sie thaten z. B. hinzu: „Ein Mensch ist doch ganz anderst als die Thiere gemacht. Diese dienen einander, und endlich alle dem Menschen zur Speise, und haben keinen Verstand. Der Mensch aber hat eine verständige Seele, ist niemanden in der Welt unterworfen, und fürchtet sich doch vor dem Künftigen. Vor wem fürchtet er sich dann? Das muß ein grosser Geist seyn, der uns zu gebieten hat. Wenn man doch den kennte, und zum Freunde hätte!“

Es bleibt also bey dem Ausspruch des grossen Heiden-Apostels, Röm. 1, 19. 20. 21. „Daß Gott sey, ist ihnen

Fabeln.

Das heldenmüthige Kind.

Ein Knabe war noch nicht acht Jahr,
Als ihn aufs nächste Dorf, wo etwa Kirchmeß war,
Um auch einmal ihm eine Lust zu machen,
Der Vater mit zu Pferde nahm.
Der Knabe, der vorher nicht aus der Stube kam,
Sah lauter wunderbare Sachen,
Neugierig war er von Natur,
Und das ist überhaupt den kleinen Bürgern eigen.
Wie vielmal bat er nicht den Vater abzusteigen,
Und ihm bald das, bald jenes recht zu zeigen!
Bald sah er eine grosse Flur,
Die war ihm schon ein Reich, ein Hügel ... Pyrenäen,
Ihm waren Teiche grosse Seen,
Ein Birkenbusch ein ungeheurer Wald.
Zum Unglük kam aus einem Bauergute
Ein grosser Budelhund daher.
Was ist das, sprach das Kind, das nie mit Fragen ruhte.
Ach! rief der Vater aus, mein Sohn, ein Bär! ein Bär! ..
Umarme mich! Er lechzt nach unserm Blute! ...
Hier müssen wir des Todes seyn.

hinband Bott 1785,

Verbessert. Hornung.	☾ L.		Planetenstellung.	Alt-Jenner.
dinstag	1 Brigitta	♒ 0	☍ ☉, Wer unstet	21 Meinrad
mitwo.	2 Liechtmeß	♓ 13	☾ 2 u. 38 m. n. dunkel	22 Vincenz
donsta.	3 Blasius	♓ 25	✶ ☿ ☿, ✶ ♄, trüb	23 Emerentia
freytag	4 Veronica	♈ 9	☍ ☉, konnte kalt	24 Timotheus
samsta.	5 Agatha	♈ 22	☍ ☉, ☿ dir. nebel	25 Paull Bek.
6	Vom Blinden am Weg,		Luc. 18 Tagsl. 9 st. 39 m.	Evang. Math. 8
Sont.	6 Hrsaß. Dor.	♉ 6	☽ ☿ in ♉ ✶ ♃, schnee	26 Policar.
monta.	7 Richard	♉ 20	☍ ☉, ☌ ☿, ⚹ frost	27 Chrisostom
dinstag	8 Salomon	♊ 5	☍ ☉, ☌ ♄, ✶ trüb	28 Carolus
mitwo.	9 Aschm. Apo.	♊ 20	● 1. 13. n. ☉ Finst.	29 Valeria
donsta.	10 Scholastica	♋ 6	(per. ⊕ unsichtb.)	30 Adelgunda
freytag	11 Euphrosina	♋ 21	sich genug feucht	31 Virgilius
☉	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Niderg. 4 Uhr, 59 m.	alt-Hornung.
samsta.	12 Susanna	♌ 6	✶ ♄, vorsehen, kalt	1 Brigitta
7	Jesus wird versucht,		Math. 4 Tagsl. 10 st. 0 m.	Evang. Math. 8
Sont.	13 Inv. Jonas	♌ 20	✶ ☉, ☍ ☌ ♃ wind	2 4 Liechtmeß
monta.	14 Valentin	♍ 4	☿ in ♋, □ ♄, hell	3 Blasius
dinstag	15 Faustinus	♍ 18	☍ ☉, ✶ ♃, gelind	4 Veronica
mitwo.	16 Fronf. Jul.	♎ 2	☽ 2 u. 16 m. v. trüb	5 Agatha
donsta.	17 Donatus	♎ 15	□ ♃, ☿ Um wind	6 Dorothea
freytag	18 Gabinus	☉ in ♏	☾ ♄ in ♋ schnee	7 Richard
samsta.	19 Gubertus	♏ 10	✶ ♃ ♂, □ ♀, sturm	8 Salomon
8	Cananäische Tochter,		Mat. 15 Tagsl. 10 st. 21 m.	Evang. Math. 13
Sont.	20 Rem. Eucha.	♏ 22	☍ ☉, △ ♃, unstet	9 Apollonia
monta.	21 Felix, Bisch.	♐ 4	□ ♂ ☿, ☌ ♄, schnee	10 Scholastica
dinstag	22 Pet. Stuhlf.	♐ 6	△ ♂, Tadel- wind	11 Euphrosina
mitwo.	23 Josua	♐ 28	(Cap. mäulern kalt	12 Susanna
donsta.	24 Mathias	♑ 10	● 4 u. 40 m. v. trüb	13 Jonas
freytag	25 Victor	♑ 21	☌ ♃, ☌ zu dunkel	14 Valentin
samsta.	26 Nestor	♒ 3	☍ ☉, ☍ ♋ schnee	15 Faustinus
9	Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11 Tagsl. 10 st. 47 m.	Evang. Math. 20
Sont.	27 Oculi Sara	♒ 15	☍ ☉, △ ☿, ⊕ kalt	16 Sept. Jul.
monta.	28 Leander	♒ 27	entgehen. dunkel	17 Donatus

Jahrmärkte im Hornung.

Ala Motta 16
Arau 23
Arberg 9
Ballstall 7
Bern 8
Besancon 7
Bremgarten 9
Brugg 8
Büren 23
Burdorf 24.
Chaudefond 22
Delsperg 5
Diessenhofen 7
Engen, die 3 Donstag nach Faßnacht.
Ettiswyl 2 u. 22
Freyburg in Uechtland 21
Genf 23
Hauptwyl 7
Iferten 1
Langnau 23
Lassaraz 1
Lenzburg 3
Liechtensteig 7
Losanen 11
Milden 2
Morsee 23
Münster im Aerg. 3
Murten 16
Oesch 3 Orbe 14
Petterlingen 10
Pfefficon 9
Pruntrut 14
Schaffhausen 15
Solothurn 15
St. Legier 7
Thun 12
Thaingen 2
Welschneuenb. 2
Wiflisburg 4
Willisau 7
Wyl im Thurg. 5
Zofingen 8
Zweysimmen 2

Wenn auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeyr kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fische

Das lezte Viertel den 2ten, um 2 Uhr 38 min. Nachmittag, scheint zu Schneewetter geneigt.

Der Neumond den 9ten, um 1 Uhr 13 min. Nachmittag, ziehet veränderlich Wetter nach sich.

Das erste Viertel den 16ten, um 2 Uhr 16 min. Vormittag, dörfte stürmisch Wetter bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 24ten, um 4 Uhr 40 min. Vormittag, deutet Schneewetter an.

nen offenbar, denn Gott hat es ihnen offenbaret, so man es wahrnimmt an den Werken der Schöpfung, wiewohl sie aus eigner Schuld in ihrem Dichten eitel und ihr Herz verfinstert worden ꝛc." Und dieser Saz wird nicht durch das allgemeine Zeugniß der Reisebeschreiber, daß sie noch kein Volk entdeket, welches nicht einigen, obgleich dunkeln und irrigen Begriff von Gott gehabt hätte; sondern auch bey den dummen und wilden Grönländern aus ihren verschiedenen Meynungen von der Seele des Menschen und von andern grossen und kleinen geistlichen Wesen, genugsam bestätiget.

Es gibt zwar einige Grönländer, die nicht glauben, daß sie eine Seele haben, die von dem lebendigen Wesen eines andern Thiers unterschieden sey, und mit dem Tode nicht aufhöre. Diese sind aber entweder recht dumme, viehische Menschen, die sogar von den Ungläubigen ausgelacht werden; oder boshafte kluge Köpfe, die ihren Nuzen bey dieser Meynung suchen.

Andere geben eine von dem Leibe unterschiedene Seele zu; beschreiben sie aber so materiell, daß sie ab- und zunehmen, zertheilt werden, ein Stük verlieren und wieder reparirt werden, oder sich gar auf eine Zeitlang aus dem Leibe verlieren kan: so daß schon mancher, wenn er auf eine weite Reise gegangen ist, seine Seele zu Hause gelassen hat, und doch immer frisch und gesund geblieben ist. Auf diese wunderlichen Gedanken sind sie vermuthlich theils durch das Heimweh, da man immer an den Geburtsort denkt, theils durch solche Krankheiten gerathen, da die Kräfte der Seele geschwächt oder gar auf eine Zeitlang unterdrükt worden.

Gut! sprach das Kind, mir fällt ein Mittel ein.
Gleich werfen Sie mich von dem Pferde;
Indem ich mich nun fressen lassen werde,
So jagen Sie davon. Das wird doch Sie befreyn!

Held! welcher Muth in scheinbaren Gefahren
Für einen Knaben von acht Jahren.

Der Arme und das Glük.

Ein armer Mann, versehn zum Graben,
Wollt' izt ein besser Schiksal haben,
Und rief das Glük um Beystand an.
Das Glük erhörte sein Verlangen.
Er fand, indem er grub, zwo starke goldne Stangen;
Allein der ungeschikte Mann
Sah sie für altes Messing an,
Und gab für wenig Geld den Reichthum aus den Händen,
Fuhr fort, und bat das Glük, doch mehr ihm zuzuwenden.
O Thor! rief ihm die Gottheit zu,
Was quälst du mich, dich zu beglüken?
Wer wäre glüklicher, als du,
Wenn du gewußt, dich in dein Glük zu schiken?

* * * * * *

Du wünschest dir mit Angst ein Glük,
Und klagst, daß dir noch keins hienen,
Klag nicht, es kömmt gewiß ein günstiger Augenblik;

Verbesserter Merz.	☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Hay mütg.
dinstag	1 Albinus	♋ 9	△☉, Vom	gelind	18 Gabinus
mitwo.	2 Mitf. Simp	♋ 22	☊☽, △♃,	wind	19 Gubertus
donsta.	3 Kunigunda	♌ 4	☊☽, des	⊕♀ hell	20 Eucharius
freytag	4 Adrianus	♌ 17	☾ 5 u. 47 m. v.	kalt	21 Felix Bisch.
samsta.	5 Eusebius	♍ 0	☽ ☊☽, ♀♂,	feucht	22 Petri stuhlf.
10	Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6 Tagsl. 11 st. 12 m.		Evang. Lucä 8
Sont.	6 Læt. Fridol.	♍ 14	□♄♀, ✱☉,	wind	23 Sex. Josu.
monta.	7 Felicitas	♍ 28	☊☽, Be-	gelind	24 Mathias
dinstag	8 Philemon	♎ 13	drängten	unstet	25 Victor
mitwo.	9 40 Ritter	♎ 28	♂in ♎,	Cyer. trüb	26 Nestor
donsta.	10 Alexander	♏ 13	● 11. 14. n.	♀in ♎,	27 Sara
freytag	11 Manasses	♏ 29	♂☉♃,	✱♄, kalt	28 Leander
☉	Aufgang 6 Uhr,	14 m.	Niderg. 5 Uhr, 46 m.		alt-Merz.
samsta.	12 Gregorius	♐ 14	♂♄♂,	✱☉☾ trüb	1 Albinus
11	Juden wollen Jes. steinig.		Joh. 8 Tagsl. 11 st. 34 m.		Evang. Luc. 18
Sont.	13 Jud. Maced.	♐ 29	Schweiß	unstet	2 Hrs. Sim.
monta.	14 Zacharias	♑ 13	♂♀, und	♁ regen	3 Kunigunda
dinstag	15 Longinus	♑ 27	✱☉, Blut,	unstet	4 Adrianus
mitwo.	16 Herebertus	♒ 11	☊☽,	△♂, wind	5 Aschm. Eus.
donsta.	17 Gertrud	♒ 24	☽ 6. 47. n.	☉schein	6 Fridolinus
freytag	18 Gabriel	♓ 7	☾ Vermehrt	wind	7 Felicitas
samsta.	19 Josephus	♓ 19	✱♀☿, der	regen	8 Philemon
12	Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21 Tagsl. 12 st. 0 m.		Evang. Math. 4
Sont.	20 Palmt. Em.	☉♈	Tag u. Nacht gleich.		9 Inv. 40 Rit.
monta.	21 Benedictus	♈ 13	☊☽, ☌♂, ✱	wind	10 Alexander
dinstag	22 Vigandus	♈ 25	☊☽, ☉♁	gelind	11 Manasses
mitwo.	23 Fidelis	♉ 6	✱☉♄, ♟	unlustig	12 Frs. Greg.
donsta.	24 Gründ. Gust.	♉ 18	♂♃♀,	☾ap. lau	13 Macedon.
freytag	25 Char fr. Mar. Ver.		● 10 u. 57. m. n.	hell	14 Zacharias
samsta.	26 Cäsar	♊ 12	Wucherer	gelind	15 Longinus
13	Auferstehung Christi,		Mar. 16 Tagsl. 12 st. 24 m.		Evang. Math. 15
Sont.	27 Ostern Rup.	♊ 24	☊☽, ☿in ♋,	kalt	16 Rem. Her.
monta.	28 Priscus	♋ 6	☊☽, □♄,	✂ trüb	17 Gertrud
dinstag	29 Eustachius	♋ 19	✱♄☿,	sein frisch	18 Gabriel
mitwo.	30 Guido	♌ 1	✱♃♀,	⊕ ☉schein	19 Josephus
donsta.	31 Hermann	♌ 14	△☉, Gut	♁ hell	20 Emanuel

Jahrmärkte im Merzen.

Aelen 9 Altkirch 17
Arburg 19
Baden 16
Berchier 11 Biel 3
Bremgarten 30
Breßlau 6
Copet 30 Cossonay 3
Darmstadt 25
Erlenbach 8
Ermesee 10
Falkenberg 21
Frankfurt 29
Genf 6.
Herzogenbuchsee 16
Hiffingen 30
Horgen 3 Huttwyl 9
Iferten 22 Flanz 13
Klingnau 19
Landeren 28
Lauffenburg 29
Laupen 31 Lokle 20
Müden 2
Müllhausen 29
Mümpelgard 5
Neus 3 Neuenstatt am Bielersee 29
Neustat im Schw. 2
Oetik. am Zürichsee 3
Olten 14
Petterlingen 31
Rapperswyl 30
Reichensee 17
Romont 1
Rötschmund 16
Sanē 18 Schweiz 17
Seengen 29
Sekingen 6 u. 7
Signau 24
Solothurn 8 u. 29
Stielingen 2
St. Legier 16
Sursee 6
Villmergen 22
Unterseen 2
Zofingen 29
Zweysimmen 31

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an; als ungestümme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 19ten die Sonne in Widder.

Das lezte Viertel den 4ten, um 5 Uhr 47 min. Vormittag, scheint zu gelindem Wetter geneigt.

Der Neumond den 10ten, um 11 Uhr 14 min. Nachmittag, machet die Luft kälter.

Das erste Viertel den 17ten, um 6 Uhr 47 min. Nachmittag, erzeiget sich regnerisch.

Der Vollmond oder Wädel den 25ten, um 10 Uhr 57 min. Nachmittag, dörfte kälter machen.

Einige von diesen Materialisten statuiren zwo Seelen, nemlich den Schatten und den Athem des Menschen, und meynen, daß in der Nacht die Seele den Leib verlasse, und auf die Jagd, zum Tanz, zum Besuch, u. s. w. fahre. Die Träume, die bey den Grönländern sehr häufig und lebhaft, ja oft recht unbegreiflich sind, haben sie auf diese Meynung gebracht. Bey solchen Leuten finden die Angekoks ihre beste Nahrung, indem sie eine beschädigte Seele ausbessern, eine verlorne zurükbringen, und eine kranke, mit einer frischen, gesunden Seele von einem Hasen, Rennthier, Vogel oder jungen Kinde verwechseln können.

Diesen Begriff mögen auch diejenigen Grönländer haben, die eine Wanderung der Seele vorgeben; eine Meynung, die man erst kürzlich unter ihnen wahrgenommen hat. Besonders suchen die hülflosen Wittwen dieselben zu behaupten, um die Mildthätigkeit zu erregen, wenn sie den Eltern weißmachen können, daß die Seele ihres verstorbenen Kindes in des Mannes Sohn, oder seines verstorbenen Kindes Seele in eins von ihren eigenen Kindern gefahren ist; da dann ein solcher Mann der vermeynten Seele seines Kindes Gutes zu thun beflissen ist, oder sich mit der Wittwe gar nahe verwandt zu seyn glaubt.

Die verständigsten Grönländer behaupten, daß die Seele ein von dem Leib und von aller Materie ganz verschiedenes geistliches Wesen ist, daß keiner materiellen Nahrung bedarf, und weil der Leib in der Erde verfault, nach dem Tode noch leben, und eine andere als leibliche Nahrung, die sie aber nicht wissen, haben muß. Die Angekoks, die öfters ins Reich der Seelen zu reisen vorgeben, sagen, sie sey bleich und weich, und wenn man sie angreifen wolle, so fühle

Allein bitt' um Verstand, sich seiner zu bedienen;
Denn dieses ist das größte Glük.

Der unzufriedne Hirsch.

So sollst du, armes Thier, allein
Verfolgt, und ewig flüchtig seyn?
Und durch dein kummervolles Leben
Vor täglichen Gefahren beben?
O! warum schuf der Schöpfer dich?
So sprach betrübt ein Hirsch zu sich.
Ein Häschen lief vor ihm vorbey.
Du kleines Thier lebst sorgenfrey.
Wie leicht, wenn Jäger uns entdeken,
Kann so ein Würmchen sich versteken!
Wo kam deß jüngst mein Weibchen hin,
Sprach Hänschen, wenn ich sicher bin?
Indessen kam ein grosser Bär
Tiefsinnig seinen Holzweg her.
Wär' ich so stark, rief er von neuen,
Wie sollten sich die Jäger scheuen!
Du bist es, den das Glük erkohr.
Ja, sprach der Bär, das weiß mein Ohr!
Ein Rebhuhnflug schoß schwirrend auf
Was hilft mir, sprach der Hirsch, mein Lauf?
Könnt' ich als wie ein Rebhuhn fliegen!
Thor, siehst du nicht den Spurhund liegen?
Sprach eins im fliehen, auf! sonst muß
Dein Leben -- gleich geschah' ein Schuß.
Der Hirsch riß aus, und sprach im Fliehn:
Kan nichts sich der Gefahr entziehn,
Was will ich mir durch ewigs Grämen

Verbesserter April.		☾ L.	Planetenstellung.		Alter Merz.
freytag	1 Hugo Bisch.	♑ 27	☽ ☍ ☉, □♃,	schön	21 Benedict
samsta.	2 Abundus	♋ 10	☾ 5 U. 7 m. n.	feucht	22 Vigandus
14	Jes. erscheint den Jüngern,		Joh. 20 Tagsl. 12 st. 48 m		Evang. Luc. 11
Sont.	3 Quas. Stan.	♋ 24	♂☉♃, ✶♃,	kalt	23 Ocul. Fid.
monta.	4 Ambrosius	♌ 8	☍ ☉ ☿in ♏,	wind	24 Gustavus
dinstag	5 Joel	♌ 22	Wann dein	regen	25 Mar. Verk.
mitwo.	6 Irenens	♍ 7	Gewerbe	☾ feucht	26 Mitf. Cef.
donsta.	7 Celestinus	♍ 22	☍ ☉,	☾ per. trüb	27 Ruprecht
freytag	8 Maria in Eg.	♎ 7	☍ ☉,	✶♄, wolken	28 Priscus
samsta.	9 Sibilla	♎ 22	● 8 U. 16 m. v.	trüb	29 Eustachius
15	Vom guten Hirten,		Joh. 10 Tagsl. 13 st. 13 m.		Evang. Joh. 6
Sont.	10 Mis. Ezechiel	♎ 7	△♄☿,	⊕ ♃ wolken	30 Let. Guid.
monta.	11 Leo, Pabst	♏ 21	☿in ♏,	✶♃, wind	31 Hermann
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.			Niderg. 6 Uhr, 39 m.	alt-April.
dinstag	12 Julius, Pabst	♐ 5	△♄,	gehet ☾ trüb	1 Hugo Bisch
mitwo.	13 Egesippus	♐ 19	□♄☿,	✶☉, regen	2 Abundus
donsta.	14 Tiburtius	♑ 2	☍ ☉,	□♃, unstet	3 Stanislaus
freytag	15 Olimpius	♑ 15	gut,	○ ♃ unlustig	4 Ambrosius
samsta.	16 Daniel	♑ 27	☽ 10 U. 25 m. v.	wind	5 Joel
16	Ueber ein kleines, ꝛc.		Joh. 16 Tagsl. 13 st 32 m.		Evang. Joh. 8
Sont.	17 Jub. Rudol.	♒ 10	♂♄,	So ✶ regen	6 Jud. Iren.
monta.	18 Valerius	♒ 21	♃in ♒,	☾ ♂, frisch	7 Celestinus
dinstag	19 Werne'	♓	♃ ♓,	△☉, kühl	8 Mar. in Eg.
mitwo.	20 Hercules	♈ 15	☍ ☉,	□♀, gelind	9 Sibilla
donsta.	21 Anselmus	♈ 27	Cap.	hüte ♆ wind	10 Ezechiel
freytag	22 Cajus	♉ 9	✶☉♂,	△♄, feucht	11 Leo, Pabst
samsta.	23 Georg	♉ 21	☍ ☉,	dich ✶ naß	12 Jul. Pabst
17	Christ. verheißt den Tröster,		Joh. 16 Tagsl. 13 st. 54 m.		Evang. Math. 21
Sont.	24 Cant. Albr.	♋ 3	● 2 U. 54 m. n.	wind	13 Palmt. Eg'
monta.	25 Marcus, Ev.	♋ 16	☍ ☉,	□☉♄, unstet	14 Tiburtius
dinstag	26 Anacletus	♋ 28	☍ ☉	✶ gelind	15 Olimpius
mitwo.	27 Anastasius	♌ 11	✶♄,	vor ♃ kühl	16 Daniel
donsta.	28 Vitalis	♌ 24	☽ ☿in ♏,	☾ wolken	17 Gründ. Ru
freytag	29 Petrus Mart.	♍ 7	☍ ☉,	Ueber wind	18 Char f. Val'
samsta.	30 Quirin'	♍ 21	☍ ☉,	muth. schön	19 Wernerus

Jahrmärkte im April.

Aelen 20
Arberg 27
Arburg 18
Aubonne 5
Baden im Aergäu 23
Bern 5
Biel 28
Delsperg 25
Ebo, auf den Freyb. 4
Eglisau 23
Frankenthal 8
Grandson 25
Herisau 23
Kestenholz 23
Langenbruk 27
Langnau 27
Lassaraz 26
Leipzig 17
Liechtensteig 4
Losanen 8
Lütry 27
Meyenfeld 25
Neustatt 23
Noirmont 17
Orben 11
Ousingen 25
Petterlingen 28
Pontarlier 23
Rheinegg 27
Richtenschwyl 26
Romainmotier 22
Romont 19
Rothwyl 23
Schüpfen 25
Sekingen 25 u. 26
Sempach 4
Solothurn 26
Stein am Rhein 27
St. Gallen 30
St. Ursitz 18
Ste. Croix 7
Stuelingen 23
Sursee 25
Vivis 26
Wangen 28
Wettischwyl 7
Wiedlisbach 23

Ein trokener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedeyhlich. Ists am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das lezte Viertel den 2ten, um 5 Uhr 7 min. Nachmittag, kommt bey unlustigem Wetter.

Der Neumond den 9ten, um 8 Uhr 16 min. Vormittag, machet das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 16ten, um 10 Uhr 25 min. Vormittag, ist zu kaltem Regen geneigt.

Der Vollmond oder Wädel den 24ten, um 2 Uhr 54 min. Nachmittag, lasset unbeständig Wetter vermuthen.

fühle man nichts, weil sie kein Fleisch und Bein und Sehnen habe.

Hieraus läßt sich leicht abnehmen, welche Begriffe sie sich von dem Zustand nach dem Tode machen müssen. Insgemein stellen sie sich denselben besser vor als dieses zeitliche Leben, und glauben, daß derselbe nie aufhört. Jedoch, wo und wie derselbe Ort beschaffen ist, darinn sind sie wieder sehr verschiedener Meynung. Weil die Grönländer ihre meiste und beste Nahrung aus der Tiefe des Meers bekommen; so suchen sie diesen glükseligen Ort unter dem Meer oder Erdboden, und denken, daß die tiefen Löcher in den Felsen die Eingänge dazu seyn. Daselbst wohnt Torngarsuk und seine Mutter. Da ist ein beständiger Sommer, schöner Sonnenschein und keine Nacht. Da ist gutes Wasser und ein Ueberfluß an Vögeln, Fischen, Seehunden und Rennthieren, die man ohne Mühe fangen kan, oder gar in einem grossen Kessel lebendig kochend findet. Dahin kommen aber nur die Leute, die zur Arbeit getaugt haben, (denn andere Begriffe von der Tugend haben sie nicht,) die grosse Thaten gethan, viele Wallfische und Seehunde gefangen, sehr viel ausgestanden, im Meer ertrunken, oder über der Geburt gestorben sind. Man sieht doch daraus, daß sie ehedem einen Begriff von der Belohnung des Guten gehabt haben müssen. Die abgeschiedene Seele kommt aber nicht tanzend in diese Elisäischen Felder, sondern muß fünf Tage lang, andre sagen noch länger, an einem rauhen Felsen, der daher schon ganz blutig ist, herunter rutschen. Ob dieses die Idee von einer Reinigung der Seele zum Grunde hat, oder nur, daß es per aspera ad astra geht, kan ich nicht sagen. Sonderlich

Noch vor der Zeit mein Leben nehmen?
Es geh' mir, wie's das Schiksal fügt.
Von nun an leb' ich auch vergnügt.

Das alte Pferd und der arme Mann.

Ein vollkommen schönes Pferd,
Wegen seiner vielen Tugend
Ueber tausend Thaler werth,
That in seiner muntern Jugend
Einem Fürsten manchen Dienst,
Und aus mancher Menschenschlacht
Hat es ihn gesund gebracht.

Aber, was war sein Gewinnst,
Als es alt war? Füllte man
Etwa täglich seine Krippe
Dankbar noch mit Futter an?

Nein. Ein mageres Gerippe,
Dient' es einem armen Mann,
Der sein Brod mit ihm gewann.

Als es da vor seiner Krippe
Wenig magres Futter fraß,
Und sein Herr daneben saß,
Voll Empfindung seiner Noth,
Und ein Stükchen troknes Brod
Aus der Hand zu Mittag aß;
Sprach es, redend mit der Miene:

Armer Mann, dem ich jezt diene,
Wärst du reicher, ach! vielleicht
Gäbst du mir, bis an den Tod,
Wohl ein Bißchen Gnadenbrod.

Verbesserter May.	☾ L.	Planetenstellung.	Alter April.
18	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 18 m.	Evang. Mar. 16
Sonn.	1 Kreuz. Th. J. ♒ 4	☌☊, trüb	Osterm. Her
monta.	2 Athanasius ♒ 18	☾ 1 u. 5 m. v. regen	21 Anselmus
dinstag	3 Erfindung ♓ 2	☌☿, Wann wind	22 Cajus
mitwo.	4 Flavius ♓ 17	☌☿, die ☌♂, unstet	23 Georg
donsta.	5 Jusarth ♈ 1	△♄♃, ✶♄, trüb	24 Albrecht
freytag	6 Joh. Port. L. ♈ 16	☌☿, ☾ per. wind	25 Marc. Ev.
samsta.	7 Juvenalis ♉ 1	☌☿, ☉☌ hell	26 Anacletus
19	Zeugniß des H. Geistes,	Joh. 15 Tagsl. 14 st. 35 m	Evang. Joh. 20
Sonn.	8 Exam. M. Er. ♉ 15	● 5 u. 0 m. n. ✶♂,	27 Quas. Ana.
monta.	9 Beatus ♊ 0	☿Ret. △♄, schön	28 Vitalis
dinstag	10 Malchus ♊ 14	Trüb als ☉ schein	29 Petr. Mart.
mitwo.	11 Uriel, Luise ♊ 27	☾ Nacht ☌♎ gelind	30 Quirinus
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Niderg. 7 Uhr, 24 m.	alt-May.
donsta.	12 Pancratius ♋ 10	☿Ret. □♂♃, feucht	1 Phil. Jacob
freytag	13 Servatius ♋ 23	✶♄♃, ✶☉, frisch	2 Athanasius
samsta.	14 Epipha' ♌ 6	☌☿, ☌♄, ✶ kühl	3 ✠ Erfind.
20	Sendung des H. Geistes,	Joh. 14 Tagsl. 14 st. 55 m.	Evang. Joh. 10
Sonn.	15 Pfingsten Sophia	☿Ret. ☌♍, unstet	4 Mil. Flor'
monta.	16 Peregrinus ♌ 0	☽ 3 u. 31 m. v. ✶♀,	5 Gotthard
dinstag	17 Aaron ♌ 11	□☉, ver- ☌♎ wind	6 Joh. P. L.
mitwo.	18 Fronf. Isab. ♌ 23	☌♂, schwunden trüb	7 Juvenalis
donsta.	19 Potentiana ♍ 5	☾ ap. den, regen	8 Mich. Ersch
freytag	20 Christian Osm.	□♀, ✶☊ frisch	9 Beatus
samsta.	21 Constans ♍ 29	Kommen ⊕ hell	10 Malchus
21	Gespräch mit Nikodemo,	Joh 3. Tagsl. 15 st. 9 m.	Evang. Joh. 16
Sonn.	22 Dreyf. Hel. ♎ 12	□♄, frohe schön	11 Jub. Ur. Lu
monta.	23 Dieterich ♎ 24	☌☿, ☌☉♀ warm	12 Pancratius
dinstag	24 Johana ♏ 7	● 4 u. 3 m. v. ✶♄,	13 Servatius
mitwo.	25 Urbanus ♏ 21	☌☿, ⊕♉ donner	14 Epiphanius
donsta.	26 Jacob. Eleu ♐ 4	☾ ☌☿, △☉♄ regen	15 Sophia
freytag	27 Eutropius ♐ 17	Morgen- gelind	16 Peregrinus
samsta.	28 Wilhe mus ♑ 1	stunden. ♆ schön	17 Aaron
22	Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16 Tagsl. 15 st. 25 m.	Evang. Joh. 16
Sonn.	29 Maximil. ♑ 15	Fin ☌♃, hell	18 Cant. Isab
monta.	30 Hiob ♑ 29	♀, ☌☉♀, frisch	19 Potenti. na
dinstag	31 Petronella ♒ 13	☾ 6. 41. v. ✶♃♀	20 Christian

Jahrmärkte im Mäyen.

Altorf 3
Appenzell 23
Arau 25 Aubonne 31
Ballstall 23
Beaulieu 31
Ber 5 Brugg 10
Burgdorf 26
Büren 4
Chaudefond 31
Chindon 14
Chur 2 Cossonay 26
Erlach 11
Fryburg in Uecht. 3
Frik 2
Hasli 17 Hiffingen 9
Huttwyl 4
Iferten 17
Langenthal 10
Lauffenburg 17
Lenzburg 4
Liechtensteig 23
Liestel 25 Lietingen 2
Lignieres 6
Lucern 1
Mellingen 16
Milden 18
Morische 6
Münster in Aerg. 9
Murten 18
Neuenst. am Bielersee 31 Viehmarkt.
Neus 5 Nidau 3
Nördlingen 29
Oesch 18 Olten 9
Rappersiwyl 18
Renans 10
Schaffhausen 17
Schwarzenburg 12
Signau 5
Solothurn 17
St. Legier 4
Thun 11 Unterseen 4
Ury 12
Wiflisburg 13
Willisau 2
Wyl im Thurgäu 24
Zofingen 17
Zürich 29 Zurzach 17

Der Mäy kühl, Brachmonat naß, erfüllet die Speicher und die Faß, ein kühler Mäy bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hofnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das lezte Viertel den 2ten, um 1 Uhr 5 min. Vormittag, deutet unlustig Wetter an.
Der Neumond den 8ten, um 5 Uhr 0 min. Nachmittag, lasset liebliche Tage hoffen.
Das erste Viertel den 16ten, um 3 Uhr 31 min. Vormittag, machet das Wetter veränderlich.
Der Vollmond oder Wädel den 24. um 4 Uhr. 3 min. Vorm. dörfte Donner bewürken.
Das lezte Viertel den 31. um 6 Uhr 41. min Vormitt. bringt veränderliche Witterung.

werden die arme Seelen bedauret, die diese Reise im kalten Winter oder bey stürmischem Wetter thun müssen, weil da leicht eine zu Schaden kommen kan; welches sie den andern Tod nennen, da nichts zurük bleibt. Und das ist ihnen das allerbetrübteste. Daher müssen die Hinterlassenen, diese fünf oder etliche Tage lang, sich gewisser Speisen, auch aller geräuschigen Arbeit (ausser dem nöthigen Fischfang) enthalten, damit die Seele auf ihrer gefährlichen Reise nicht beunruhigt werde oder gar verunglüke. Hieraus liesse sich vermuthen, daß ihre Vorfahren für die abgeschiedenen Seelen der Ihrigen geopfert haben müssen, wenigstens sieht man so viel ganz deutlich, daß auch bey den dummen Grönländern, wie bey den alten klugen Heiden, ein Entsezen vor der vermeintlichen gänzlichen Zernichtigung der Seele liegt.

Wer mehr von der Schönheit der himmlischen Körper eingenommen ist, der sucht den glükseligen Ort im obersten Himmel, über dem Regenbogen, und die Fahrt dahin ist so leicht und hurtig, daß die Seele noch denselbigen Abend bey dem Mond, der ehedem ein Grönländer gewesen, in seinem Hause ausruhen, und mit den übrigen Seelen Ball spielen und tanzen kan; denn dafür halten sie den Nordschein. Daselbst stehen die Seelen in Zelten um einen grossen See herum, in welchem die Menge Fische und Vögel sind. Wenn dieser See überläuft, so regnet es auf der Erde. Sollten aber einmal die Dämme durchbrechen, so gäbe es eine allgemeine Sündfluth.

Die erste Parthey aber behauptet, daß nur die untauglichen faulen Leute in den Himmel kommen, und daselbst einen grossen Mangel an allem haben; daher die Seelen

Der Schwäzer.

Die größte Plage kluger Ohren,
Ein Ausbund von beredten Thoren,
Ein unentfliehlich Ungemach,
Ein Schwäzer, der zu allen Zeiten,
Mit rednerischem O und Ach,
Von den geringsten Kleinigkeiten,
Von Zeitungsangelegenheiten,
Und, was noch schlimmer war, meist von sich selber sprach;
Und, daß es ihm ja nicht am Stoffe fehlte,
Was er vorher erzählt, gleich noch einmal erzählte;
Ein so beredter Herr sah einen wakren Mann,
Der denkend schwieg, verächtlich an.
Der Herr, zischt er dem Nachbar in die Ohren,
Hat wohl das Reden gar verschworen;
Ich weit', er ist ein Narr, und weiß nicht, was er will.
Das dächt' ich nicht, zischt der ihm wieder in die Ohren;
Ein Narr, mein Herr, schweigt niemals still.

Der Zeisig.

Ein Zeisig war's und eine Nachtigall,
Die einst zu gleicher Zeit vor Damons Fenster hiengen.
Die Nachtigall fieng an, ihr göttlich Lied zu singen,
Und Damons kleinem Sohn gefiel der süsse Schall.

Verbess. Brachmonat. ☾ L. Planetenstellung. Alter May.

mitwo.	1 Nicomedes	♋ 27	☿☍♃,	☾per.	wind	21 Constans
donsta.	2 Marcellinus	♌ 11	☍☉,	Der	☉schein	22 Helena
freytag	3 Erasmus	♌ 26	☿♂♄,	☍♑	wind	23 Dieterich
samsta.	4 Eduard	♍ 10	☿♂♃,	☍	regen	24 Johañ

23 Sont.	Vom großen Abendmahl, 5 ♊ Bonifac'	♐ 24	Lucä 14 Tagsl. 15 st. 36 m. ☿☍♂☿,	trüb	Evang. Joh. 16 25	Kog. Urban
monta.	6 Henriette	♑ 8	△♄♀,	seine	△♄,	26 Eleutherus
dinstag	7 Rupertus	♑ 22	● 2 U. 17 m. v.	wolken		27 Eutropius
mitwo.	8 Medardus	♒ 5	☐♃♃,	Zung	regen	28 Wilhelm
donsta.	9 Josias	♒ 18	○☍	nicht	wind	29 Aussf. Max
freytag	10 Onophrion	♓ 1	☿m♂,	☍	regen	30 Hiob
samsta.	11 Barnabas	♓ 13	☾♉,	zähmen	sturm	31 Petronella

☉	Aufgang 4 Uhr, 9 m.		Niderg. 7 Uhr, 51 m.		alt. Brachmo.	
24 Sont.	Vom verlohrnen Schaaf, 12 ♉ Basilides	♐ 26	Lucä 15 Tagsl. 15 st 42 m. ☿☍♂♂♂,	wind	Evang. Joh. 15 1	Exau. Nic.
monta.	13 Eliseus	♑ 8	♂♀♀,	☐♀,	unstet	2 Marcellus
dinstag	14 Rufinus	♑ 19	☽ 9 U. 7 m. n.		☉blik	3 Erasmus
mitwo.	15 Vitus, Mod.	♑ 1	☾ap.	kan,	regen	4 Eduard
donsta.	16 Justina	♑ 13	♂♃♃,	Stellt	kühl	5 Bonifacius
freytag	17 Julie	♑ 25	☿☍,	△♄♀,	wind	6 Henriette
samsta.	18 Arnold	♒ 8	☿☍,	☐♄, ♑	hell	7 Rupertus

25 Sont.	Vom Balken und Splitter, 19 ♋ Gervasius	♒ 20	Lucä 6 Tagsl. 15 st. 46 m. ○☍	ost	☉schein	Evang. Joh. 14 8	Pfingst. Mi.
monta.	20 Abigael	♓ 3	☿☍♄,		wind	9 Josias
dinstag	21 Albinus	♈ ☉im ♋	Längster Tag.			10 Onophrion
mitwo.	22 10t. Ritter	♉ 0	● 3 U. 40 m. n.		☾	11 Fest. Bar.
donsta.	23 Basilius	♊ 13	☿☍, Ver		schön	12 Basilides
freytag	24 Joh. Täuff.	♋ 27	☍♃♀,	♂♄,	warm	13 Eliseus
samsta.	25 Eberhard	♌ 11	☾♌	drüb	donner	14 Rufinus

26 Sont.	Von Petri Berufung, 26 ♌ Joh. Paul	♒ 26	Lucä 5 Tagsl. 15 st. 45 m.		Evang. Joh. 3 15	Trers. W.
monta.	27 7 Schläfer	♊ 10	Ist kelten	♒	nebel	16 Justina
dinstag	28 Benjam.	♊ 24	☿☍,	△☉,	regen	17 Julie
mitwo.	29 Peter Paul	♋ 8	☿☍,	☾per.	wind	18 Arnold
donsta.	30 Pauli Gedä.	♋ 22	☾ 11 U. 9 m. v.		warm	19 Fronl. Ger
			♂♂,	alt. ♑	regen	

Jahrmärkte im Brachmonat.

Bendorf 29
Biel 2
Büren 29
Dison 29
Feldkirch 24
Gebstorf 13
Gelhausen 26
Grandson 27
Lassaraz 28
Martenach in Wallis 1
Morsee 29
Olten 20
Pontarlier 25
Ravensburg 15
Romainmotier 24
Romont 14
Sempach 6
St. Cergue 15
St. Claude 5
Ste. Croix 16
St. Immer 8
Straßburg 24
Sursee 26
Ulm 15
Ulzen 24
Villmergen 22

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunaß, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr; Kothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21sten die Sonne in Krebs.

Der Neumond den 7ten, um 2 Uhr 17 min. Vormittag, kommt bey dunkeler Luft.

Das erste Viertel den 14ten, um 9 Uhr 7 min. Nachmittag, erzeiget sich regnerisch.

Der Vollmond oder Wädel den 22ten, um 3 Uhr 40 min. Nachmittag, lasset gut Wetter hoffen.

Das lezte Viertel den 29ten, um 11 Uhr 9 min. Vormittag, bringet fruchtbare Witterung.

sehr mager und kraftlos seyn, zumal da sie wegen der schnellen Umdrehung des Himmels gar keine Ruhe haben. Sonderlich kommen die bösen Leute und Hexen dahin, und werden von den Raben so geplagt, daß sie dieselben nicht aus ihren Haaren abhalten können. Diese aber wissen das besser. Sie kommen in eine grosse Gesellschaft von ihres gleichen, die nichts als Seehundsköpfe speisen, welche nie verzehrt werden.

Die verständigsten Grönländer, die die Seele für ein geistliches unmaterielles Wesen halten, lachen über das alles, und sagen: wenn ja so ein leiblich überflüßiges Paradies seyn sollte, wo die Seelen der Grönländer sich von der Jagd nähren könnten; so müßte es im Himmel seyn, und nur eine Zeitlang währen. Hernach komme die Seele in die stillen Wohnungen. Was aber daselbst ihre Nahrung und Geschäfte sey, das können sie nicht wissen. Hingegen die Hölle sezen sie in die unterirdische Gegend, die ohne Licht und Wärme und mit stetswährendem Schreken und Angst angefüllt ist. Dergleichen Leute führen ein ordentliches Leben und enthalten sich alles dessen, was nach ihren Gedanken böse ist.

Wer da weiß, welche ungereimten Begriffe die alten weisen Heiden von der Seele und dem Zustand nach dem Tode gehabt haben, der wird sich nicht so sehr über die Dummheit der Grönländer wundern, sondern ihnen vielmehr einen Wiz beylegen, den man doch sonst an ihnen nicht spüren kann. Ich halte dieses für die wenigen Reste von den Wahrheiten der Religion der ersten Menschen, die durch die Tradition auf die Nachkommen fortgepflanzt; je mehr aber diese sich von ihrem ersten Aufenthalt und andern civi-

Ach welcher singt von beyden doch so schön?
Den Vogel möcht' ich wirklich sehn!
Der Vater macht ihm diese Freude;
Er nimmt die Vögel gleich herein.
Hier, spricht er, sind sie alle beyde;
Doch welcher wird der schöne Sänger seyn?
Getraust du dich, mir das zu sagen?
Der Sohn läßt sich nicht zweymal fragen,
Schnell weist er auf den Zeisig hin;
Der, spricht er muß es seyn, so wahr ich ehrlich bin.
Wie schön und gelb ist sein Gefieder!
Drum singt er auch so schöne Lieder;
Dem andern sieht man's gleich an seinen Federn an,
Daß er nichts kluges singen kann.

* * * * * * * * *

Sagt, ob man im gemeinen Leben
Nicht oft, wie dieser Knabe, schließt?
Wem Farb' und Kleid ein Ansehn geben,
Der hat Verstand, so dumm er ist.
Stax kömmt, und kaum ist Stax erschienen,
So hält man ihn auch schon für klug.
Warum? Seht nur auf seine Mienen,
Wie vortheilhaft ist jeder Zug!
Ein Andrer hat zwar viel Geschicke;
Doch weil die Miene nichts verspricht,
So schließt man bey dem ersten Blicke,
Aus dem Gesicht, aus der Perücke,
Daß ihm Verstand und Witz gebricht.

Verbess. Heumonat.	☾ L.	Planetenstellung.	Alt-Brachm.
freytag	1 Theobald ♋ 6	☿ ☽, ✶☉, warm	20 Abigael
samsta.	2 Mar. Heimf. ♋ 20	☿ ♂, △♄, schön	21 Albinus

27	Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5 Tagsl. 15 st. 40 m.	Evang. Lucä 16
Sont.	3 6 Franzisca ♋ 4	⊕ Tag ☉schein	22 10 st. Nit.
monta.	4 Ulrich ♋ 18	☿ ☽, ✶♄, ♋ heiß	23 Basilius
dinstag	5 Hedwig ♌ 1	☽ ♀ ♂, □☉♃, schön	24 Joh. Täuf.
mitwo.	6 Esajas ♌ 14	● 1 u. 6 m. n. hell	25 Eberhard
donsta.	7 Joachim ♌ 27	□♂, nicht warm	26 Joh. Paul
freytag	8 Kilian ♍ 9	△♃, die schön	27 7 Schläfer
samsta.	9 Cyrillus ♍ 21	☾♂, Glüke warm	28 Benjamin

28	Jesus speiset 4000 Mann,	Mar. 8 Tagsl. 15 st 32 m.	Evang. Luc. 14
Sont.	10 7 Brüder ♎ 4	♂ in ♋, donner	29 2 Vet. Paul
monta.	11 Rahel ♎ 16	♋ stunden wolken	30 Pauli Ged.
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	Niderg. 7 Uhr, 45 m.	Alt-Heumonat.
dinstag	12 Samson ♎ 27	☿ ☾ ☽, ☾ ♃. schön	1 Theobald
mitwo.	13 Heinr. Kayl. ♏ 9	♎ Stud im warm	2 M. heimf.
donsta.	14 Bonaventur. ♏ 21	☽ 2 u. 13 m. n. wind	3 Franzisca
freytag	15 Margaretha ♐ 3	□♄, Augen trüb	4 Ulrich
samsta.	16 Hundst. auf. ♐ 15	☾ ☉ blik dunkel	5 Hundst. auf.

29	Von falschen Propheten,	Mat. 7 Tagsl. 15 st. 22 m.	Evang. Lucä 15
Sont.	17 8 Alexius ♐ 28	☿ ♋, △☉, regen	6 3 Esajas
monta.	18 Brandolf ♑ 11	♂ ☉ ☿, △♃, wind	7 Joachim
dinstag	19 Rosina ♑ 24	☽ ♀ in ♋, ✶ schön	8 Kilian
mitwo.	20 Otto, Hart. ♒ 8	□♃, ver- ♌ warm	9 Cirillus
donsta.	21 Cleva ♒ 22	☿ ♋, ♂♄♃, heiß	10 7 Brüder
freytag	22 M. Magd. ☉ in ♋	● ○ u. 3 m. v. ♂♄, ♂☿,	11 Rahel
samsta.	23 Apollo. ♓ 21	☿ ♋, ☾♋, trüb	12 Samson

30	Ungerechte Haushalter,	Lucä 16 Tagsl. 15 st. 7 m.	Evang. Lucä 6
Sont.	24 9 Christina ♊ 6	♂☉♄, □♂☿, regen	13 4 Heinr. K.
monta.	25 Jacob Chr. ♊ 20	☾per. □☿, ⊕ unstet	14 Bonavent.
dinstag	26 Anna ♋ 5	△☉, schwan hell	15 Margaret.
mitwo.	27 Martha ♋ 19	△♃☿, ♂♃, trüb	16 Ruth
donsta.	28 Pantaleon ♌ 3	☾ 3 u. 59 m. n. wind	17 Alexius
freytag	29 Beatrix ♌ 17	☿ ♋, den regen	18 Brandolf
samsta.	30 Jacobea ♍ 1	☿ ♋, ⊕ ♌ donner	19 Rosina

31	Jesus weint über Jerusal.	Lucä 19 Tagsl. 14 st. 59 m.	Evang. Lucä 5
Sont.	31 10 German ♍ 14	☿ ♋, ✶☉, wolken	20 5 O. Hart.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die gröste Hiz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerffen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsstern trüb aufgehet, und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutets kummervolle Zeiten.

Jahrmärkte im Heumonat.

Adlentschen 22
Altkirch 25
Arau 6
Arberg 6
Arburg 2
Augspurg 4
Beaucaire 22
Bellegarde 26
Durlach 25
Greenchen 4
Heidelberg 18
Herzogenbuchsee 6
Flanz 26
Landau 15
Langnau 20
Lücens 20
Maynz 25
Memmingen 4
Meyenberg 4
Milden 6
Reus 6
Orbe 11
Rheinegg 27
Romont 12
Sanen 5
St. Anneberg 25
St. Legier 25
Sempach 9
Vivis 26
Waldshut 25
Wallenburg 11
Welsch-Neuenb. 6
Willisau 4

Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 22sten die Sonne in Löw.

Der Neumond den 6ten, um 1 Uhr 6 min. Nachmittag, bewürket kräftig warme Witterung.

Das erste Viertel den 14ten, um 2 Uhr 13 min. Nachmittag, erzeiget sich regnerisch.

Der Vollmond oder Wädel, den 22ten um 0 Uhr 3 min. Vormittag, macht das Wetter unbeständig.

Das lezte Viertel den 28ten, um 3 Uhr 59 min. Nachmittag, ist zu Ungewitter geneigt.

lisirten Völkern entfernt, zum Theil aus der Acht gelassen und vergessen, zum Theil mit neuen Zusäzen verdunkelt worden. Wenn man die Nachrichten von den nördlichsten Amerikanern und Asiatischen Tartaren lieset, so findet man die Lebensart, Sitten, Gebräuche und Meynungen dieser Völker mit dem, was bisher von den Grönländern gesagt worden, ziemlich übereinstimmend, nur mit dem Unterschied, daß die wilden Nationen, je weiter sie gen Norden gekommen, je weniger Begriffe und Gebräuche beybehalten haben. Doch könnten die Grönländer auch etwas von den alten Norwegischen Christen gehört und angenommen, aber wiederum vergessen, oder doch nach ihrer groben Denkweise verändert haben, wofern die Ueberbleibsel der Norweger, wie man vermuthet, sich mit denselben vereinigt und zu einem Volk worden sind.

Dergleichen verunstaltete Traditionen findet man unter ihnen von der Erschaffung und dem Ende der Welt und von der Sündfluth, die zum Theil nicht ungereimter klingen, und unter einander eben so widersprechend sind, als die Meynungen der Griechen in dem fabulösen Alter der Welt. Ich will nur einige derselben anführen. Der erste Mensch, den sie Kallak nennen, soll aus der Erde, und bald darauf aus seinem Daumen die Frau entstanden seyn, von denen hernach alle Menschen hergekommen. Demselben schreiben manche auch den Ursprung aller Dinge zu. Den Tod soll das Weib in die Welt gebracht haben, indem sie gesagt: Laß diese sterben, damit die Nachfolgenden Plaz bekommen. Eine Grönländische Frau soll einmal Kablunät, (so nennen sie die Ausländer) und Hunde geboren haben, welche ihren Vater aufgefressen. Einer der Kablunät

Der Hirt und die Heerde.

Der Wolf naht sich von dem Gebürge,
Auf, Hirte! laß die Hunde los,
Daß er nicht Damons Heerde würge,
So riefen ängstlich klein groß.

Der Hirte ließ die Heerd im Stiche,
Und lief an einen sichern Ort,
Mit ihm, gewohnt der alten Schliche,
Lief eine Kuppel Hunde fort.

Der Wolf fiel in die arme Heerde,
Und mancher Bock gab Haare her;
Was er nicht fraß, fiel wund zu Erde.
So zog er fort, vom Raube schwer.

Der Hirte kam nunmehr geschlichen,
Als weiter nichts zu fürchten war;
Warum bist du von uns gewichen?
Schrie die noch überbliebne Schaar.

Der Hirte sprach: Ich wollte bleiben;
Allein der Wolf schien damals mir
Viel grösser, als es zu beschreiben.
Wie groß denn? Wie ein junger Stier.

Pfuy! sagten die betrübten Thiere,
Schämst du dich nicht, verzagter Thor?
Die Furcht stellt Wölfe groß als Stiere,
Geschwader groß wie Heere vor.

Die junge Ente.

Die Henne führt der Jungen Schaar,
Worunter auch ein Entchen war,
Das sie zugleich mit ausgebrütet.

Verdess. Augstmonat.	☾ L.	Planetenstellung.	Alt-Heumon.
monta.	1 Pet. Kettus. ♎ 27	☽ ✱♀♃, ✱☿, doner	21 Eleva
dinstag	2 Port. Moses ♏ 10	□♃, Von regen	22 Mar. Mag.
mitwo.	3 Stef. Erfd. ♏ 23	✝●, ♋ unfustig	23 Apollonia
donsta.	4 Justus ♐ 6	♃ Ket. ♀♃, warm	24 Christina
freytag	5 Oswald ♐ 18	● 2. 10. v ☾♌ ⊙ Ost.	25 Jak. Christ.
samsta.	6 Sixtus ♑ 0	△⊙♃, Unfichto.	26 Anna

32 Sonn.	Pharisäer und Zöllner,	Lucä 18 Tagsl. 14 st. 30 m.	Evang. Math. 5
	7 11 Afr. Don. ♑ 12	☾ap. der ☁ wind	27 6 Martha
monta.	8 Reinhard ♑ 24	♀in ♋, ♌ donner	28 Pantaleon
dinstag	9 Lea ♒ 6	△♄, Wiege regen	29 Beatrix
mitwo.	10 Laurentius ♒ 17	✝●, ✱⊙, wind	30 Jacobea
donsta.	11 Gottlieb ♒ 29	□♄, bis ins schön	31 Germanus
⊙	Aufgang 4 Uhr, 52 m.	Niderg. 7 Uhr, 8 m.	alt Augstmon.
freytag	12 Clara ♓ 11	✱☿, Grab, doner	1 Petri Kettf.
samsta.	13 Hipol. ♓ 24	☽ 6 u. 3 m. v. trüb	2 Port. Mos.

33 Sonn.	Vom Tauben u. Stummen	Marc. 7 Tagsl. 14 st. 11 m.	Evang. Marci 8
	14 12 Samuel ♈ 6	□⊙♃, ✱☉ trüb	3 7 St. Ersi.
monta.	15 Mar. Himf. ♈ 19	✝●, △⊙, regen	4 Justus
dinstag	16 Jod. Rochus ♉ 2	☾✝●, ♂♂, wind	5 Oswald
mitwo.	17 Berchtold ♉ 16	Wechseln donner	6 Sixtus
donsta.	18 Gottwald ♊ 0	♂♄, Glück unstet	7 Afra, Don.
freytag	19 Sebaldus ♊ 15	Hinter, ☾♌, regen	8 Reinhard
samsta.	20 Bernhardus ♋ 0	● 8 u. 23. m. v. trüb	9 Lea

34 Sonn.	Barmherzigen Samariter,	Luc. 10 Tagsl. 13 st. 48 m.	Evang. Math. 7
	21 13 Privatus ♋ 15	✝●, ☾per. dunkel	10 8 Laurent.
monta.	22 Scipio Ost. ♌	□♃♀, ♂♃, ✱♂,	11 Gottlieb
dinstag	23 Zacheus ♌ 15	△♂♀, ✱ wolken	12 Clara
mitwo.	24 Bartholom. ♍ 29	△⊙, und ♋ trüb	13 Hipolitus
donsta.	25 Ludwig ♍ 14	♀☍♂, △♄♃, wind	14 Samuel
freytag	26 Genesius ♎ 2	☾ 10 u. 49 m. n. ♂♂,	15 Mar. Him.
samsta.	27 Hundst. End ♎ 11	✝●, ☉☌ schön	16 Hundst. End

35 Sonn.	Von zehen Aussätzigen,	Lucä 17 Tagsl. 13 st. 27 m.	Evang. Lucä 16
	28 14 Augustin. ♏ 24	☾✝●, ♂♃, wind	17 Berchto.
monta.	29 Joh. Enth. ♐ 7	□♀, Ung. ist regen	18 Gottwald
dinstag	30 Felix, Adolf ♐ 20	✝●, ♂♀, ☉ unstet	19 Sebald
mitwo	31 Rebecca ♑ 2	♂♄, ab. ✱☿ kühl	20 Bernhard

Wie es auf Barthlomäi Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gebiet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau, wie es ihm im Winter geht.

Jahrmärkte im Augstmonat.

Aeschtismatt 29
Arau 3
Besancon 29
Bischoffzell 28
Bremgarten 25
Brigg 15
Chindon 22
Diessenhofen 10
Ebo 4
Einsiedeln 31
Engen 24
Enfisheim 24
Fischbach 10
Frik 10
Genf 1
Glaris 9
Gsteig hinter Saanen 18
Hanau 1
Huttwyl 3
Lauffen 24
Lauser 15
Malthesermarkt 22
Milden 30
Münster in Grefelden 1
Murten 17
Notrmont 5
Olten 8
Rapperswyl 17
Reichensee 10
Rheinfelden 25
Romont 17
Schafhausen 24
Sekingen 2
Solothurn den 2 ein Pferd- u. Viehm.
St. Immer 20
St. Ursi 11
Sursee 28
Thiengen 24
Tschangnau 24
Willisau 1
Zofingen 24
Zurzach 29
Zweysimmen 24

Mondsviertel und Witterung im Augstmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Neumond den 5ten, um 2 Uhr 10 min. Vormittag, erhizet die Luft zu Donner.

Das erste Viertel den 13ten, um 6 Uhr 3 min. Vormittag, lässet Regenwetter vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel den 20ten, um 8 Uhr 23 min. Vormittag, macht die Luft dunkel.

Das lezte Viertel den 26ten, um 10 Uhr 49 min. Nachmittag, bringt veränderlich Wetter.

Kablunät hat einen Grönländer gespottet, weil er keine Vögel treffen konnte; und da dieser jenen mit dem Pfeil getroffen, so ist der Krieg zwischen ihnen entstanden, in welchem endlich die Grönländer gesieget und alle Ausländer umgebracht haben. Das zielt auf die Vertilgung der alten Norweger, auf welche sie solchen Haß geworfen, daß sie ihren Ursprung der Verwandlung der Hunde in Menschen zuschreiben. Die Fische sollen davon entstanden seyn, daß ein Grönländer Späne von einem Baum ins Meer geworfen, nachdem er sie zwischen den Beinen durchgezogen.

Von der Sündfluth, von welcher fast alle heidnische Nationen noch etwas wissen, haben die ersten Mißionarii eine ziemlich deutliche Tradition unter den Grönländern gefunden, nemlich daß die Welt einmal umgekantert und alle Menschen ertrunken, einige aber zu Feuergeistern worden sind. Der einige Mensch, der lebend geblieben, habe hernach mit dem Stok auf die Erde geschlagen; da sey eine Frau herausgefahren, mit welcher er den Erdboden wieder bevölkert. Sie erzehlen auch, daß weit oben auf dem Lande, wo niemals Menschen haben wohnen können, allerley Ueberbleibsel von Fischen, ja auf einem hohen Berge Wallfischknochen gefunden worden, woraus sie klar machen, daß der Erdboden einmal überschwemmt gewesen.

Von dem Ende der Welt und der Auferstehung des Leibes können sie wohl wenig Begriff haben. Einige geben vor, die Seele halte sich fünf Tage lang bey dem Grabe des Leibes auf: alsdann stehe der Mensch wieder auf, und treibe in jener Welt seine Nahrung, die er hier getrieben; daher sie auch des Verstorbenen Jagdgeräthe bey seinem Grabe niederlegen. Weil aber die verständigern Grönländer

Der Zug soll in den Garten gehn:
Die Alte giebt's der Brut durch Locken zu verstehn;
Und jedes folgt, sobald sie nur gebietet.
Denn sie gebot mit Zärtlichkeit.
Die Ente wackelt mit; allein nicht gar zu weit
Sie sieht den Teich, den sie noch nicht gesehen,
Sie läuft hinein, sie badet sich.
Wie? kleines Thier! du schwimmst? Wer lehrt es dich?
Wer hieß dich in das Wasser gehen?
Wirst du so jung das Schwimmen schon verstehen?
Die Henne läuft mit strupfigtem Gefieder
Das Ufer zehnmal auf und nieder,
Und will ihr Kind aus der Gefahr befreyn;
Sezt zehnmal an, und fliegt doch nicht hinein;
Denn die Natur heißt sie das Wasser scheun.
Doch nichts erschrekt den Muth der Ente;
Sie schwimmt beherzt in ihrem Elemente,
Und fragt die Henne ganz erfreut,
Warum sie denn so ängstlich schreyt?

* † *

Was dir Entsezen bringt, bringt Jenem oft Vergnügen.
Der kann mit Lust zu Felde liegen,
Und dich erschrekt der blosse Name: Held.
Der schwimmt beherzt auf offnen Meeren;

Verbes. Herbstmonat ☾ L. Planetenstellung. Alt-Augustus.

donsta.	1	Ver. Egid.	♏ 15	♃ ☽, Da	unstet	21 Privatus
freytag	2	Absolon	♏ 27	♃ ♅, wo	warm	22 Scipio
samsta.	3	Theodosia	♎ 9	● 5. 26. n.	☉schein	23 Zacheus

36	Vom ungerechten Mamon		Math. 6 Tagsl. 13 st. 3 m.		Evang. Lucä 19	
Sont.	4	Esther	♎ 21	☾ap. der	☉♋ trüb	24 10 Bartho.
monta.	5	Hercules	♎ 2	☿☌♄,	△♄, wind	25 Ludwig
dinstag	6	Magnus	♎ 14	♂☌♃, Knecht	unl.	26 Genesius
mitwo.	7	Regina	♎ 26	□♄, den	♣ regen	27 J. Rufus
donsta.	8	Mar. Geburt		△♀, Her-	dunkel	28 Augustinus
freytag	9	Uhardus	♏ 20	♃ ☽,	✶♋ wolken	29 Joh. Enth.
samsta.	10	Gorgonius	♐ 2	✶♂♀, rein	wind	30 Felix, Adolf

37	Vom Todten zu Nain,		Lucä 7 Tagsl. 12 st. 37 m.		Evang. Lucä 18	
Sont.	11	16 Fel. Reg.	♐ 1	☽ 8. 19. n.	☉schein	31 11 Rebecca
☉	Aufgang 5 Uhr, 43 m.			Niderg. 6 Uhr, 17 min.		alt. Herbstmo.
monta.	12	Tobias	♐ 28	☾ Ker.	☉♎ wind	1 Ver. Egid.
dinstag	13	Hector	♏ 11	□♃, spielt,	sturm	2 Absolon
mitwo.	14	✝ Erhöhung	♏ 24	♃ ☽, ✶☿♀,	trüb	3 Theodosia
donsta.	15	Nicodemus	♑ 8	♃ ☽, Ver,	☾♌,	4 Esther
freytag	16	Cornelius	♑ 23	△♃♀,	⊕☉ gelind	5 Hercules
samsta.	17	Lambertus	♒ 8	△♂☿,	nauß	hell 6 Magnus

38	Vom Wassersüchtigen,		Lucä 14 Tagsl. 12 st. 14 m.		Evang. Mat. 7	
Sont.	18	17 Rosemu.	♒ 23	● 4. u. 31. m. n.	schön	7 12 Regina
monta.	19	Januarius	♓ 8	♂☌♃, und	☉schein	8 Mar. Geb.
dinstag	20	Ananias	♓ 24	♃ ☽,	□♄, gelind	9 Uhardus
mitwo	21	Kronf. Math. Ev.		♃ ☽,	△☉♄, wind	10 Gorgonius
donsta.	22	Mauritius Chur.		Tag u. Nachtgleich.		11 Fel. Regula.
freytag	23	Lina, Tecla	♈ 7	✶♃♂, Recht	trüb	12 Tobias
samsta.	24	Robertus	♈ 21	♃ ☽,	☌☉♀, wind	13 Hector

39	Vornehmstes Gebott,		Mat. 22 Tagsl. 11 st. 53 m.		Evang. Luc. 10	
Sont.	25	13 Cleophas	♈ 4	☾ 8 u. 51 m. v.	☾ □☿,	14 13 ✝ Erhd.
monta.	26	Cyprianus	♈ 17	♃ ☽, ☿☌♃,	trüb	15 Nicodemus
dinstag	27	Cosm. Dam.	♈ 29	△♀♄,	gar wind	16 Cornelius
mitwo.	28	Wenceslaus	♉ 12	♃ ☽,	wenig trüb	17 Fes. Lamb.
donsta.	29	Michael	♉ 24	♃ ☽,	✶♋ wolken	18 Rosemund.
freytag	30	Ursus Hier.	♊ 6	⊕♃⊖	gut. regen	19 Januarius

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch 29
Appenzell 16
Bellegarde 22
Bern 6
Bex 29
Biel 15
Breßlau 5
Chaudefond 13
Chindon 1
Coppet 6
Cossonay 1
Courtiey 24
Donäschingen 8
Erlenbach 13
Ermensee 1
Falkenberg 14
Feldkirch 29
Frankfurt 8
Freyburg im Brißg. 21
= = = in Uechtl. 14
Hasli 21
Herisau 29
Hiffingen 26
Iferten 6
Langenbrük 21
Langenthal 1
Langnau 21
Lauffenburg 29
Ledzig 29
Lenzburg 29
Lietingen 9
Lignieres 26
Losanen 2
Morsee 7
Mühlhausen 14
Münster im Aerg. 26
Neus 29
Nidau 7
Noz 28
Oesch 21
Ousingen 19
Petterlingen 15
Pruntrut 8
Rychenbach 27
Schwarzenburg 29
Solothurn 9
St. Cergüe 14
Thun 28
Unterseen 23
Zürich 11
Zurzach 5

Der Neumond den 3ten, um 5 Uhr 26 min. Nachmittag, zeuget unlustiges Wetter.

Das erste Viertel den 11ten, um 8 Uhr 19 min. Nachmittag, machet das Wetter stürmisch.

Der Vollmond oder Wädel den 18ten um 4 Uhr 31 min. Nachmittag, laßt schön Wetter hoffen.

Das lezte Viertel den 25ten, um 8 Uhr 51 min Vormittag, deutet unlustig Wetter an.

der gesehen, daß sowohl der Leib als das Jagdgeräth an demselben Ort bleibt und verfault; so halten sie nichts von dieser, und wissen nichts von der rechten Auferstehung. Doch haben einige wenige folgenden Begriff davon geäussert, der desto merkwürdiger ist, weil er zugleich eine Spur von einem obern Wesen enthält. Es soll einmal, wenn alle Menschen gestorben sind, der Erdklumpen zerschmettert und durch eine grosse Wasserfluth von der Todten Blut gereinigt werden. Alsdann wird ein Wind den rein gewaschenen Staub wieder zusammen blasen und ihm eine schönere Gestalt geben. Dann werden nicht mehr kahle Klippen, sondern alles eben und schön bewachsen seyn. Die Thiere werden auch alle wieder aufleben und in grossem Ueberfluß seyn. Auf die Menschen aber wird **Pirksoma**, das ist, **der da droben**, blasen, so werden sie leben. **Von dem da droben** aber können sie keinen Bescheid geben.

Ausser der Seele des Menschen reden die Grönländer noch von andern **grossen und kleinen Geistern**, die mit den grossen und kleinen Göttern der alten Heiden einige Aehnlichkeit haben. Der grossen sind nur zween, ein guter und ein böser Geist. Den guten nennen sie **Torngarsuk**. Das ist der Angekoks ihr Orakel, zu dem sie so manche Reise an den unterirdischen glükseligen Ort anstellen, um sich mit ihm über Krankheiten und deren Cur, über gut Wetter, guten Fang und dergleichen zu besprechen. Wegen seiner Gestalt sind sie nicht einig. Einige sagen, er habe gar keine Gestalt, andere beschreiben ihn als einen grossen Bär, oder als einen grossen Mann mit einem Arm, oder so klein als einen Finger. Er ist unsterblich, und doch könnte er getödet werden, wenn jemand in dem Hause, wo gehext wird, einen Wind liesse.

Der

Du zitterst schon auf angebundnen Fähren,
Und siehst den Untergang der Welt,
Befürchte nichts für dessen Leben,
Der kühne Thaten unternimmt.
Wen die Natur zu der Gefahr bestimmt,
Dem hat sie auch den Muth zu der Gefahr gegeben.

Der arme Greis.

Um das Rhinocerus zu sehn,
(Erzählte mir mein Freund,) beschloß ich auszugehn.
Ich gieng vor's Thor mit meinem halben Gulden,
Und vor mir gieng ein reicher Mann,
Der, seiner Mine nach, die eingelaufnen Schulden,
Nebst dem, was er damit die Messe durch gewann,
Und was, wenn's ihm gelücken sollte,
Durch den Gewinnst nun noch gewinnen wollte,
In schweren Ziffern übersann.
Herr Orgon gieng vor mir. Ich geb' ihm diesen Namen,
Weil ich den seinen noch nicht weiß.
Er gieng; doch eh' wir noch zu unserm Thiere kamen,
Begegnet' uns ein alter schwacher Greis,
Für den, auch wenn er uns um nichts gebeten hätte,
Sein zitternd Haupt, das nur halb seine war,
Sein ehrlich fromm Gesicht, sein heilig graues Haar,

Verbess. Weinmonat.	☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Herbstmo.
samsta.	1 Remigius	♎ 18	☊☽, ☌☉♐,	kühl	20 Ananias
40	Vom Ehebrüchigen,		Math. 9 Tagsl. 11 st. 29 m.		Evang. Lucä 17
Sont.	2 19 Leodegar	♏ 29	☊dir. ☊in ♑,	☾ ap.	21 14 Ma. Ev.
monta.	3 Lucretia	♐ 11	● 10 u. 19 m. v.	regen	22 Mauritius
dinstag	4 Franciscus	♐ 23	☿ dir.	Glük trüb	23 Lina, Tecla
mitwo.	5 Aramande	♑ 5	✱☿,	und ☌ wind	24 Robertus
donsta.	6 Angela	♑ 17	△☉♂,	⊕♍ ☍ kalt	25 Cleophas
freytag	7 Juditha	♑ 29	✱♄,	Segen dunkel	26 Cyprian
samsta.	8 Amalia	♒ 12	☊☽,	bald trüb	27 Cosmus
41	Königliche Hochzeit,		Math. 22 Tagsl. 11 st. 4 m.		Evang. Math. 6
Sont.	9 20 Dionisius	♒ 24	☾	entweicht, dunkel	28 15 Wence
monta.	10 Gedeon	♓ 7	☊in ♑,	□♃, wind	29 Michael
dinstag	11 Burkhard	♓ 20	☽ 9 u. 4 m. v.	☍ naß	30 Urs. Hieron
☉	Aufgang 6 Uhr,	34 m.	Niderg. 5 Uhr,	26 m.	alt-Weinmon.
mitwo.	12 Jonathan	♈ 3	☌♌,	Wo ♂♄, regen	1 Remigius
donsta.	13 Colmanus	♈ 17	☊☽,	△☉, risel	2 Leodegar
freytag	14 Calixtus	♉ 1	☊☽,	□♂☿, kalt	3 Lucretia
samsta.	15 Theresia	♉ 15	□♂,	die ♍ feucht	4 Franciscus
42	Des Königischen Sohn,		Joh. 4 Tagsl. 10 st. 44 m.		Evang. Lucä 7
Sont.	16 21 Gallus	♊ 1	☌♃☿,	☾ per. ✱♄,	5 16 Aramg.
monta.	17 Lucina	♊ 16	☊☽,	☍☌ wind	6 Angela
dinstag	18 Lucas Evang.	♋ 2	● 1 u. 15 m. v.	frisch	7 Juditha
mitwo.	19 Ferdinand	♋ 17	☊☽,	Zwey- regen	8 Amalia
donsta.	20 Wendelin	♌ 2	☊☽,	☾ Ret. trüb	9 Dionisius
freytag	21 Ursula	♌ 16	□☉♄,	△♂☿, trüb	10 Gedeon
samsta.	22 Columbus	♍ 0	☾ △☉,	tracht schön	11 Burkhard
43	Des Königs Rechnung,		Mat. 18 Tagsl. 10 st. 12 m.		Evang. Luc. 14
Sont.	23 22 Sever'	☉ in ♏	□♃,	sich □☿, kalt	12 17 Jonath.
monta.	24 Salomea	♏ 26	☾ 11 u. 23 m. n.	regen	13 Colmanus
dinstag	25 Crispinus	♐ 8	☊☽,	ein unstet	14 Calixtus
mitwo.	26 Amandus	♐ 21	△♄☿,	✱♂, trüb	15 Theresia
donsta.	27 Sabina	♑ 3	☊in ♑,	✱☉, regen	16 Gallus
freytag	28 Sim. Jud.	♑ 14	☊☽,	schleicht unst.	17 Lucina
samsta.	29 Narcissus	♑ 26	□♄☿,	△♄, ♆ trüb	18 Lucas Ev.
44	Vom Zinsgroschen,		Mat. 22 Tagsl. 9 st. 54 m.		Evang. Math. 2
Sont.	30 23 Theones.	♒ 8	☊in ♏	☌♃, wind	19 18 Ferdin.
monta.	31 Wolfg.	♒ 20	☊☽,	☾ Cap. trüb	20 Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden 4
Aelen 26
Arau 19
Arburg 16
Basel 28
Bern 4 u. 25
Brugg 25
Büren 5 und 26
Burgdorf 19
Chaudefond 25
Erlenbach 11
Frutigen 18 groß Vieh.
Hasli 20
Hiffingen 10
Huttwyl 12
Liechtensteig 10
Liestel 5
Lucern 2
Lücens 26
Meyenfeld 8
Morischer 14
Mümpelgard 3
Münster im Aergäu 21
Münster in Grefeld 16
Oesch 21
Olten 17
Orben 3
Ousingen 3
Rapperswyl 5
Romont 11
Rötschmund 18
Rychenbach 25
Sanen 27
Schüpfen 4
Schwarzenburg 27
Schweiz 16
Sekingen 18
Sempach 28
Signau 20
Solokhurn 18
St. Gallen 22
Ste. Croix 6
Stein am Rhein 26
St. Ursiz 29
Tremlingen 14
Unterseen 12 und 28
Waldshut 16
Wangen 20
Wattenwyl 12
Wädischwyl 20
Wiedlisbach 28
Willisau 24
Winterthur 13
Zofingen 5
Zug 16
Zweysimmen 27

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Wildprett reich, von Gänsen, Vöglen auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eichlen, so gibts ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Der Neumond den 3ten, um 10 Uhr 19 min. Vormittag, lasset kalten Regen vermuthen.

Das erste Viertel den 11ten, um 9 Uhr 4 min. Vormittag, dörfte noch regnerisch seyn.

Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 1 Uhr 15 min. Vormittag, machet die Luft kalt.

Das lezte Viertel den 24ten, um 11 Uhr 23 min. Nachmittag, zeiget sich windig und regnerisch.

Der andere grosse aber mißgünstige Geist ist eine Weibsperson ohne Namen. Ob sie des Torngarsuks Weib oder Mutter ist, darinn sind sie nicht einig. Doch glauben die Nordländer, daß sie des starken Angekoks Tochter ist, der das Eiland Disko vom festen Lande beym Balsrevier abgerissen und an die hundert Meilen nach Norden buxirt hat. Diese höllische Proserpina wohnt unter dem Meer in einem grossen Hause, darinnen sie durch ihre Kraft alle See-Thiere gefangen halten kan. In der Thran-Bütte, die unter ihrer Lampe steht, schwimmen die See-Vögel herum. Die Hausthüre wird von aufrechtstehenden Seehunden, die sehr heissig sind, bewacht. Oft steht auch nur ein grosser Hund davor, der nie länger als einen Augenblik schläft, und also sehr selten überrascht werden kan. Wenn einmal Mangel auf der See ist, so muß ein Angekok für gute Bezahlung eine Reise dahin vornehmen. Sein Torngak, oder vertrauter Geist, der ihn vorher wohl unterrichtet hat, führt ihn zuerst durch die Erde oder See. Dann paßirt er das Reich der Seelen, die alle herrlich leben. Hernach aber kommt ein gräulicher Abgrund oder Leere, darüber ein schmales Rad, das so glatt wie Eis ist, und schnell herumgedreht wird. Wenn er glüklich darüber gekommen ist, führt ihn der Torngak bey der Hand auf einem über den Abgrund gespannten Seil durch die Seehundwache, in den Pallast dieser höllischen Furie. Sobald sie die ungebetenen Gäste erblikt, schüttelt und schäumt sie vor Zorn, und bemüht sich, einen Flügel von einem Seevogel anzuzünden, durch dessen Gestank sich Angekok und Torngak zu Gefangenen ergeben müssen. Diese aber greifen sie an, ehe sie räuchern kan, schleppen sie bey den Haaren herum, reissen ihr die unflätigen Angehänge ab,

Mit mehr als Rednerkünsten redte.
Ach, sprach er, ach erbarmt euch mein!
Ich habe nichts, um meinen Durst zu stillen.
Ich will euch künftig gern nicht mehr beschwerlich seyn;
Denn Gott wird wohl bald meinen Wunsch erfüllen,
Und mich durch meinen Tod erfreun
O lieber Gott! laß ihn nicht ferne seyn!
So sprach der Greis; allein was sprach der Reiche?
Ihr seyd ein so bejahrter Mann,
Ihr seyd schon eine halbe Leiche,
Und sprecht mich noch um Geld zum Trinken an?
Ihr unverschämter alter Mann!
Müßt ihr denn noch erst Branntwein trinken,
Um taumelnd in das Grab zu sinken?
Wer in der Jugend spart, der darbt im Alter nicht!
Drauf gieng der Geizhals fort. Ein Strom schamhafter Zähren
Floß von des Alten Angesicht.
O Gott! du weist's! Mehr sprach er nicht.
Ich konnte mich der Wehmuth kaum erwehren,
Weil ich etwas mitleidig bin.
Ich gab ihm in der Angst den halben Gulden hin,
Für welchen ich die Neugier stillen wollte,
Und gieng, damit er mich nicht weinen sehen sollte.
Allein er rufte mich zurück.
Ach! sprach er mit noch nassem Blick,

Verdes. Wintermonat	☾ L.	Planetenstellung.	Alt-Weinmo.
dinstag 1 aller Heiligen ♍ 2		☌♃♀, ☌☿, wind	21 Uranus
mitwo. 2 aller Seelen ♍ 14		● 3 U. 57. m. v. kalt	22 Columbus
donsta. 3 Theophilus ♍ 26		✶♃, Wo ↗ feucht	23 Severus
freytag 4 Sigmund ♎ 9		△♃, Sie zer- regen	24 Salomea
samsta. 5 Malachias ♎ 21		◯☌♄ nag dunkel	25 Crispinus
45 Des Obristen Tochter,		Math. 9 Tagsl. 9 st. 33 m.	Evang. Math. 9
Sont. 6 24 Leonhard ♏ 4		☾□♃, ✶☌♅ wind	26 12 Amand.
monta. 7 Florentin ♏ 17		☌●, △☌♀, kalt	27 Sabina
dinstag 8 Claudius ♐ 0		den Zepter feucht	28 Thu. Judä
mitwo. 9 Theodorus ♐ 13		☽ 7 U. 53 m. n. wind	29 Narcissus
donsta. 10 Thaddeus ♐ 27		□☿, führt ♈ nebel	30 Theonestus
freytag 11 Mart. Bisch. ♒ 11		☌☉♀, □♂, schön	31 Wolfgang
☉ Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Niderg. 4 Uhr, 38 m.	alt-Wintermo.
samsta. 12 Mart. Pabst ♒ 25		☌●, △☿, ☉schein	1 all. Heiligen
46 Verwüst. des Tempels,		Math. 24 Tagsl. 9 st. 12 m.	Evang. Math. 22
Sont. 13 25 Briccius ♓ 10		☌●, hin- ☌	2 20 aller Se.
monta. 14 Friedrich ♓ 25		□♄, ⊖ Du wind	3 Theophilus
dinstag 15 Leopold ♈ 10		⊕♃↗ gebet trüb	4 Sigmund
mitwo. 16 Othmarus ♈ 25		● 11 U. 12. m. v. ☌♂☿	5 Malachias
donsta. 17 Casimir ♉ 10		✶♃, alles gelind	6 Leonhard
freytag 18 Eugenius ♉ 24		☾☌●, Sie zer- regen	7 Florentin
samsta. 19 Elisabetha ♊ 8		☌☌, □♃, ⊖ wind	8 Claudius
47 Vom jüngsten Gericht,		Math. 25 Tagsl. 8 st. 54 m.	Evang. Joh. 4
Sont. 20 26 Amos ♊ 21		☌♀♄, regen	9 26 Theodo.
monta. 21 Mir. Opf. ♋ 4		□♃♄, △☉, □♃,	10 Thaddeus
dinstag 22 Cecilia ☉ in ♏		♂, kalt	11 Mart. Bis.
mitwo. 23 Clemens ♋ 29		✶☉♄, ☾ 5 U. 45. m. n. trüb	12 Martin P.
donsta. 24 Ephraim ♌ 11		□♂, □☿, kalt	13 Briccius
freytag 25 Catharina ♌ 23		☌●, rissel	14 Friedrich
samsta. 26 Conradus ♍ 5		☌●, △☉♃, ✶☉ gang schnee	15 Leopold
48 Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21 Tagsl. 8 st. 41 m.	Evang. Math. 18
Sont. 27 1 Adv. Jere. ♍ 17		☌☉♂, Cap. wind	16 22 Othmar
monta. 28 Sosteres ♍ 28		verwirrt unlustig	17 Casimir
dinstag 29 Saturninus ♎ 11		☌●, Kälte trüb	18 Eugenius
mitwo. 30 Andreas ♎ 23		☌●, ⊕♄ dunkel	19 Elisabetha

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi 1 Arau 9
Arberg 9
Aubonne 29
Baden 16 Bassall 10
Bern 29, groß. Jahrm.
Berchier 11
Besancon 8
Bex 2 und 24
Biel 10
Blankenburg 16
Brienz 9
Burgdorf 10
Copet 14
Cossonay 10 Cully 9
Erlenbach 22
Freyburg im Uechtl. 11
Frik 3 ein Viehmarkt
Frutigen 25
Grandson 16
Herzogenbuchsee 11
Iferten 29 Landeyen 2
Langenthal 29
Laupen 3
Losanen 11
Lucens 8 Lutry 24
Mellingen 26
Milden 22
Morsee 16
Münster im Aerg. 25
Murten 16
Neuenstatt am Bielersee 29
Neus 24
Ober-Hasli 4
Oesch 24
Petterlingen 10
Rances 4
Rheinfelden 17
Richtenschwyl 15
Roll 25
Romainmotier 18
Romont 15
Schaffhausen 21
Seengen 15
Sekingen 30
Sitten 26 Sursee 7
St. Immer 21
St. Legier 18
Vivis 29
Unterseen 23
Welsch-Neuenburg 2
Wiflisburg 18
Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr Getreyds genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 22ten die Sonne in Schüz.

Der Neumond den 2ten, um 3 Uhr 57 min. Vormittag, macht die Luft feuchtkalt.

Das erste Viertel den 9ten, um 7 Uhr 53 min. Nachmittag, lasset Sonnenschein vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel den 16ten, um 11 Uhr 12 min. Vormittag, deutet Regenwetter an.

Das letzte Viertel den 23ten, um 5 Uhr 45 min. Nachmittag dörfte Risel und Schnee zeugen.

durch deren Reiz die Seethiere aufgehalten werden, die darauf sogleich in die Höhe des Meers fahren. Sogar findet der Held den Rükweg ganz leicht und ohne Gefahr.

Von diesem Hirngespenst halten die Grönländer nicht viel, weil es so gierig und neidisch ist, und ihnen so viel theure Zeit, Mühe und Unkosten verursacht. Doch halten sie es nicht so für böse, daß es die Menschen plagen und einmal ewig unglükselig machen sollte; so wie auch seine Wohnung nicht als eine Hölle, sondern herrlich beschrieben wird. Es verlangt aber auch niemand zu ihm. Hingegen von Torngarsuk machen sie viel Wesens: und ob sie ihn gleich nicht für den Urheber aller Dinge halten; so wünschen sie sich doch nach dem Tode zu ihm zu kommen und seines Ueberflusses mit zu geniessen. Daher viele, wenn sie von Gott und seiner Allmacht reden hören, leicht darauf fallen, ob nicht ihr Torngarsuk damit gemeynt sey. Sie sehen ihn also an, wie andere Heiden ihren Jupiter, Pluto und dergleichen grosse Götter, die doch noch nicht der rechte seyn sollen, von welchem alles sein Wesen hat. Nur beweisen sie ihm keine Ehre und Dienst, sie halten ihn ohnehin für allzu gütig, als daß er forderte, versöhnt oder bestochen zu werden: es müßte dann das ein Opfer heissen sollen, wenn einige Grönländer neben einem grossen Stein ein Stük Spek, oder allerley Fellwerk, sonderlich ein Stük Fleisch von dem ersten geschossenen Rennthier hinlegen; wobey sie doch keinen andern Grund anzuführen wissen, als daß es ihre Vorfahren auch so gethan haben damit sie in ihrem Fang glüklich seyn möchten.

Diese grossen Geister kan niemand als ein Angekok zu sehen kriegen: von den kleineren aber, deren es

Ihr werdet euch vergriffen haben;
Es ist ein gar zu grosses Stück.
Ich bring' euch nicht darum, gebt mir so viel zurück,
Als ich bedarf, um mich durch etwas Bier zu laben.
Ihr, sprach ich, sollt es alles haben,
Ich seh', daß ihr's verdient; trinkt etwas Wein dafür.
Doch, armer Greis, wo wohnet ihr?
Er sagte mir das Haus. Ich gieng am andern Tage
Nach diesem Greis, der mir so redlich schien,
Und that im Gehn schon manche Frag' an ihn.
Allein, indem ich nach ihm frage,
War er seit einer Stunde todt.
Die Min' auf seinem Sterbebette
War noch die redliche, mit der er gestern redte.
Ein Psalmbuch und ein wenig Brodt
Lag neben ihm auf seinem harten Bette.
O, wenn der Geizhals doch den Greis gesehen hätte,
Mit dem er so unchristlich redte!
Und der vielleicht ihn itzt bey Gott verklagt,
Daß er vor seinem Tod ihm einen Trunk versagt.
So sprach mein Freund, und bat, die Müh' auf mich zu nehmen,
Und öffentlich den Geizhals zu beschämen.
Wiewohl ein Mann, der sich zu keiner Pflicht
Als für das Geld versteht, der schämt sich ewig nicht.

Verdeff. Christmonat.	☾ L.	Planetenstellung.	Alt-Winterm.
donsta.	1 Eligius ♑ 5	● 9 U. 11 M. n. trüb	20 Amos
freytag	2 Candidus ♑ 18	☌☿, Der ♐ feucht	21 Mar. Ovf.
samsta.	3 Xaverius ♋ 1	☽ Last. es ⊕ ⊖ kalt	22 Cecilia
49	Zeichen des Gerichts,	Lucä 21 Taasl. 8 st. 28 m.	Evang. Math. 22
Cont.	4 2 Adv. Bar. ♋ 14	✶♀, ☌♃ ♉ wind	23 23 Clemens
monta.	5 Enoch ♋ 27	☌♄, Feder. ♆ regen	24 Ephraim
dinstag	6 Nicolaus ♌ 10	☾♌, mann dunkel	25 Catharina
mitwo.	7 Agathon ♌ 24	☍☿, ☍♃ trüb	26 Conradus
donsta.	8 Mar. Emyf. ♍ 7	△♄♂, □♂, wind	27 Jeremias
freytag	9 Joachim ♍ 21	☽ 5 U. 10 M. v. hell	28 Sostenes
samsta.	10 ⊙ Waltherus ♎ 6	□♃♀, ✶♄, ☌♃,	29 Saturnin
50	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11 Tagsl. 8 st. 19 m.	Evang. Math. 21
Cont.	11 3 Adv. Dam. ♎ 20	Cpe. aufrichtig wind	30 1 Adv. Aud.
☉	Aufgang 7 Uhr, 51 m.	Niderg. 4 Uhr, 9 m.	alt-Christm.
monta.	12 Ottilia ♏ 4	☍☿, □♄, wolken	1 Eligius
dinstag	13 Lucia, Jost ♏ 19	☍☿, Und ⊖ trüb	2 Candidus
mitwo.	14 Fronf. Char. ♐ 3	☍♀, ☍♃ △♄, ✶♃,	3 Xaverius
donsta.	15 Abraham ♐ 18	● 11 U. 12 M. n. kalt	4 Barbara
freytag	16 Adelheid ♑ 2	☽ ☍☿, ☍♃ trüb	5 Enoch
samsta.	17 Lazarus ♑ 16	☌☿, kennet ♆ wind	6 Nicolaus
51	Johannes zeuget v. Christo,	Joh. 1 Tagsl. 8 st. 14 m.	Evang. Lucä 21
Cont.	18 4 Adv. Wun. ♑ 29	☍☿, doch feucht	7 2 Adv. Aga.
monta.	19 Nemesius ♒ 12	☍☿, △♃♀, schnee	8 Mar. Emyf.
dinstag	20 Achilles ♒ 24	△☉, stab ✶⊖ kalt	9 Joachim
mitwo.	21 Thom. Ap. ☉ in ♑	Kürzester Tag.	10 ⊙ Waltherus
donsta.	22 Chiridonius ♓ 19	☍☿, △☿, ♉ trüb	11 Damasius
freytag	23 Dagobert ♈ 1	☾ 2 U. 51 M. n. △♀,	12 Ottilia
samsta.	24 Ad. Eva ♈ 13	☍☿, Cap. dunkel	13 Lucia Jost
52	Von Christi Geburt,	Lucä 2 Tagsl. 8 st. 15 m.	Evang. Math. 11
Cont.	25 Christtag ♈ 25	☍☿, □☿, ☌ schnee	14 3 Adv. Cha.
monta.	26 Stephanus ♉ 7	☍☿, ✶☉, kalt	15 Abraham
dinstag	27 Joh. Evang. ♊ 19	□☽♃, □☿, schnee	16 Adelheit
mitwo.	28 Kindleintag ♋ 1	✶♄, selbst wind	17 Fronf. Laz'
donstag	29 Thomas Bis. ♋ 14	☍☿, Tod regen	18 Wunibald
freytag	30 David ♋ 26	☽ ☍☿, Rec. unlust.	19 Nemesius
samsta.	31 Silvester ♌ 9	● 1 U. 16 M. n. schnee	20 Achilles

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen 21
Arau 14
Bex 29
Biel 29
Bremgarten 22
Brugg 13
Cossonay 26
Erlach 7
Greenchen 12
Huttwyl 7
Langnau 14
Lenzburg 8
Lütry 7
Milden 27
Neuenstatt, hinter Chillon 8
Nidau 14
Ogens 27
Olten 12
Orbe 11 und 26
Petterlingen 22
Pfirdt 6
Rapperswyl 14
Rychenbach 13
Sanen 6
Sitten 2, 6, 16 u. 23
Sursee 6
Thun 14
Ueberlingen 6
Villingen 21
Villmergen 2
Waldshut 6
Willisau 20
Winterthur 15
Zweysimmen 8

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter; auf den Montag, ein störrischer Winter; auf den Dienstag, ein guter Sommer; auf den Mitwoch, ein harten Winter; am Donstag, ein guten Herbst; am Freytag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21sten die Sonne in Steinbok.

Der Neumond den 1ten, um 9 Uhr 11 min. Nachmittag, ist zu kaltem Regen geneigt.
Das 1te Viert den 9. um 5 U. 10 m. V. macht die Luft gelinder.
Der Vollmond oder Wädel den 15. um 11 Uhr 12 m. Nachmitt. bringt Schneegestöber.

Das lezte Viertel den 23ten, um 2 Uhr 51 min. Nachmittag, zeuget mehr Schnee.

Der Neumond den 31ten, um 1 Uhr 16 min. Nachmittag, gibt dem Jahr ein unlustiges Ende.

es in allen Elementen welche gibt, wissen mehr Leute zu reden.

In der Luft soll ein solcher Innua, d. i. Besizer, seyn, den sie Innerterrirsok, d. i. den Verbieter, nennen, weil er durch die Angekoks den Leuten sagen läßt, was sie nicht thun sollen, wenn sie wollen glüklich seyn. Der Erloersortok wohnt auch in der Luft, und paßt den hinaufwerts fahrenden Seelen auf, um ihnen das Eingeweide auszunehmen und zu verzehren. Sie beschreiben ihn so mager, finster und grausam als den Saturnus. Die Kongeusetokit sind Meergeister, die die Füchse aufschnappen und fressen, wenn sie am Seestrande fischen wollen. Ingnersoit sind Feuergeister, die in den Klippen am Seestrande wohnen, und sich oft als Irrwische sehen lassen. Sie sollen die Einwohner der Welt vor der Sündfluth gewesen seyn: denn da sich damals die Weltkugel um und ins Wasser gedreht hat, sind sie in Flammen verwandelt worden, und haben ihre Zuflucht in die Felsen genommen. Sie sollen auch oft Menschen vom Strand wegstehlen, um Cameraden zu haben, denen sie viel Gutes thun. Tunnersoit und Innuarolit sind Berggeister, jene sechs Ellen, und diese eine halbe Elle lang, dabey aber ungemein geschikt. Von diesen Pygmäen sollen die Europäer ihre Künste gelernt haben. Hingegen die Erkiglit haben ein Gesicht wie ein Hundskopf, sind Kriegsgeister und grausame Menschenfeinde, wohnen aber nur auf der Ostseite des Landes. Vielleicht wollen sie damit die Ueberbleibsel der alten Normänner andeuten.

Das Pferd und die Bremse.

Ein Gaul, der Schmuk von weissen Pferden,
Von Schenkeln leicht, schön von Gestalt,
Und, wie ein Mensch, stolz von Gebehrden
Trug seinen Herrn durch einen Wald;
Als mitten in dem stolzen Gange
Ihm eine Bremse entgegen zog,
Und du stig auf die nasse Stange
An seinem blanken Zaume flog,
Sie lekte von dem weissen Schaume,
Der heftigt am Gebisse floß;

Geschmeisse! sprach das wilde Roß,
Du scheu'st dich nicht vor meinem Zaume?
Wo bleibt die Ehrfurcht gegen mich?
Wie? darfst du wohl ein Pferd erbittern?
Ich schüttle nur, so mußt du zittern.
Es schüttelte; die Bremse wich.

Allein sie suchte sich zu rächen;
Sie flog ihm nach, um ihn zu stechen,
Und stach den Schimmel in das Maul.
Das Pferd erschrak, und blieb vor Schreken
In Wurzeln mit dem Eisen steken,
Und brach ein Bein. Hier lag der stolze Gaul.

* * * * * * * * *

Auf sich den Haß der Niedern laden,
Dies stürzet oft den größten Mann.
Wer dir als Freund nicht nüzen kann,
Kann allemal als Feind dir schaden.